

# Kakuzus kleine Schwester

Von SexybutbadLilith

## Kapitel 5:

Sobald wir bei mir sind stellt er sein Motorrad in die Garage, da es anfängt zu Regnen. Ich ziehe meine Schuhe und die Jacke aus und gehe in die Küche und fülle den Wasserkocher mit Wasser.

„Was für'n Sauwetter.“ schimpft der Uchiha, als er rein kommt und schaut aus dem Fenster. Als ich den Wasserkocher angestellt habe, schaue auch ich raus. Draußen schüttet es aus Eimern und es sieht so aus als wolle es nicht mehr aufhören. Ich seufze.

„Bleiben wir erst mal hier.“ sage ich und bringe meinen Rucksack hoch. Ich packe meine gesamten Schulsachen aus und gehe dann in mein Ankleidezimmer mit dem Rucksack. Den Rucksack stelle ich auf eine der Sessel, die hier drin stehen. Unschlüssig schaue ich mich im Zimmer um, ohne einen Plan was ich ein packen soll. 'Vielleicht sollte ich mir erst mal was anderes anziehen?' denke ich und suche mir neue Klamotten raus. Ich wechsele die Sportkleidung gegen eine enge, schwarze Röhrenjeans, die Applikationen einer Motorradhose hat, und einem einfachem schwarzem Shirt. Seufzend, aber mit frisch angezogenen Klamotten gehe ich erst mal wieder in die Küche. Packen kann ich später ja auch noch. Auf der Etage meines Bruders stoppe ich kurz. 'Ob Madara auch trockene Kleidung möchte?' mich das in Gedanken fragend gehe ich weiter runter. Madara schaut immer noch aus dem Fenster.

„Ich glaub ich hole das Auto.“ meint er zu mir als ich die Küche betrete.

„Musst du nicht, dass bisschen Wasser macht nichts. Bin schließlich nicht aus Zucker.“ erwidere ich und er legt nachdenklich den Kopf schief. Der Wasserkocher geht aus, was mir sagt das das Wasser heiß ist. Ich nehme zwei Tassen aus einen der Hängeschränke und stelle sie auf den Tisch. Ich tue wahllos irgendeine Teesorte rein und gieße das heiße Wasser drauf. Der Schwarzhaarige setzt sich und ich mich gegenüber.

„Sicher das ich nicht mein Auto holen soll?“ fragt der Uchiha in die Stille. Ich nicke. Sein Blick schweift wieder raus. Ich seufze und stehe auf um Zucker zu holen. Ich muss kurz suchen um den Zucker zu finden.

„Woher hattest du jetzt eigentlich meine Nummer?“ bricht Madara wieder die Stille.

„Ach ja, mein Stufenleiter hat sie mir gegeben wegen des Projektes. Wir sind wohl in einer Gruppe gelandet mit Iz und Deidara.“ erkläre ich und setze mich an den Tisch. Der Schwarzhaarige schaut leicht erstaunt. Ich schaue ihn fragen an.

„Da haben die Lehrer ja mal keine scheiß Gruppe aufgestellt.“ meint er und ein leichtes Lächeln schleicht sich auf seine Lippen. Auch ich lächel und nicke zustimmend.

„Wurden euch den nicht die Gruppeneinteilung gesagt heute?“ frage ich ihn und er

schüttelt den Kopf.

„Bei uns sind die letzten Stunden ausgefallen, weswegen sie es wohl nicht getan haben.“ meint er nur und sein Blick schweift wieder raus. Ich entferne die Teebeutel und schmeiße sie auch gleich in den Müll. Madara schaut kurz auf sein Handy und dann mich an. Fragen ziehe ich meine Augenbraue hoch.

„Was ist?“ frage ich während ich mich setze und drei Teelöffel Zucker in meinen Tee tue.

„Pain fragt mich ob ich Morgen mit ihnen Party mache. Das heißt wir ziehen in verschiedene Clubs.“ erklärt er mir und ich nicke.

„Also ich bin jetzt eher nicht so der Partygänger, hast du wahrscheinlich auch schon mitbekommen.“ meine ich und er nickt lachend. Sein Lachen ist rau und dunkel. Es gefällt mir. Er gefällt mir immer besser.

„Ich glaube, dann gehe ich lieber zu Iz.“ sage ich als er auf gehört hat zu lachen.

„Die ist Morgen mit dabei. Deidara hat sie wohl gefragt und sie sagte ja.“ entgegnet er schelmisch grinsend. Ich seufze.

„Und was zieht man da bitte schön am besten an?“ frage ich und sein Grinsen wird ein Stück größer.

„Also bist du mit dabei?“

Ich nicke und trinke ein paar Schlücke von meinem Tee. Madara tippt wahrscheinlich eine Antwort, bevor er mich wieder anschaut. Ich stelle meine Tasse wieder ab.

„Also was zieht man am besten an?“ frage ich nochmal seufzend. 'Kaum zu glauben das ich da jetzt mit gehe... Ich muss dringend in Angriff nehmen mein Unwohlsein alleine zuhause zu sein, das muss sich dringend ändern...' denke ich und nehme wieder ein paar Schlücke von meinem Tee. Es ist wohl irgendein Früchtetee, aber er schmeckt nicht schlecht. Ich starre gedankenverloren in meine Tasse auf die Oberfläche des Tees.

„Die meisten haben figurbetonte Sachen an und meistens zeigen sie viel Haut.“ antwortet der Schwarzhaarige nach einigen Minuten des Überlegens und ich schaue auf. Ich lege meinen Kopf schief und gehe gedanklich mein Ankleide Zimmer durch.

„Und was sind das für Clubs? Also was spielen die für Musik?“ harke ich weiter nach um ein passendes Outfit zu finden.

„Hauptsächlich Elektro und Pop.“ Madara mustert mich während ich schon wieder in Gedanken nach Klamotten in dem Ankleidezimmer suche. Seufzend gebe ich nach mehreren Minuten auf. Ich muss da in echt suchen, da mir nicht der gesamte Inhalt der Riesenschränke und Kommoden einfällt.

„Was hörst du eigentlich für Musik?“ unterbricht mich der Uchiha in meinen Gedanken. „Gothic, Metal und Rock. Und dem nach sieht auch mein Ankleidezimmer bzw. die Klamotten darin aus.“ meine ich nachdenklich, „Aber irgendwas werden wir sich schon finden.“

Ich trinke meinen Tee aus, stehe auf und stelle die Tasse in die Spülmaschine. Madara nippt an seinem Tee, als ich mich um drehe. Ich deute ihm mir zu folgen und steige die Treppen rauf. Oben angekommen gehe ich schnurstracks in das Ankleidezimmer, Madara dicht hinter mir. Kurz schaut er sich geplättet um.

„Stimmt du hast viel mit Korsagen und so, nicht wirklich passend für die Clubs in die wir gehen. Zumindest nicht diese Vintage aussehenden Korsagen.“ meint er dann und ich krame in einem anderem Schrank.

„Das ist nicht Vintage, aber egal, das würde zu lange dauern dir das zu erklären.“ sage ich nur dazu und ziehe ein Kleid aus dem Schrank. Es ist schwarz, enganliegend, rückenfrei und von den Seiten so wie vom Bauch sieht man auch was, da das Oberteil

und der Rock durch grobes Netz verbunden ist. Ich lege es aufs Sofa, welches neben dem Sessel steht, und suche weiter in dem Schrank. Als ich da nichts weiter finde gehe ich zum nächsten. Da raus nehme ich eine enge, schwarze Röhrenjeans mit Löchern und Rissen und dazu ein bauchfreies Shirt mit lila Kopfhörern, die als Kabel eine Basslinie haben, als Aufdruck, das auch ein paar Löcher hat. Auch dies lege ich auf das Sofa und überlege kurz. Madara hat es sich derweil in dem zweiten Sessel bequem gemacht. Ich gehe zu einer Kommode, hole ein BH in einem auffälligem lila raus und aus einem anderem Schrank ein bauchfreies Netzshirt. Dies lege ich ebenfalls zu der Jeans. Wieder muss ich kurz überlegen, aber das war es wohl. Alles andere ist entweder nicht Party tauglich oder es passt nicht in diese Art von Clubs. Ich deute auf die Klamotten und der Uchiha beschaut sie genauer.

„Ich glaube Konan muss vorher vorbei kommen. Ich habe keine Ahnung.“ meint er dann schulterzuckend. Auf stöhnend packe ich alles in meinen Rucksack. Schnell packe ich auch ein weites, langes, schwarzes Shirt mit dem Aufdruck 'Pillow Fight' und eine kurze, schwarze Stoffshorts ein. Meine Schlafklamotten. Dann noch ein Shirt mit einer roten Rose, eine schwarze Röhrenjeans, frische Unterwäsche und Socken ein. Dann gehe ich in mein Zimmer schnappe mir meine große Kosmetiktasche und packe mir die passende Schminke ein. Teilweise ist sie in meinem Zimmer und den anderen Teil finde ich im Ankleidezimmer in einer Kommode. Meine Zahnbürste und Haarbürste sowie Duschgel und Shampoo wandert auch darein. Die Kosmetiktasche wandert dann auch in den Rucksack. Im Ankleidezimmer klaube ich mir den passenden Schmuck zusammen, welcher natürlich auch in meinen Rucksack wandert. Bei den Schuhe wird es dann schon schwieriger. Doch als ich über die Schuhe nach denke fällt mir noch eine Shorts ein. Schnell suche ich sie aus dem Schrank und eine Netzstrumpfhose gleich mit. Wandert natürlich auch in den Rucksack. 'So jetzt wieder zu den Schuhen...' Seufzend lasse ich mich auf das Sofa fallen. Madara schaut belustigt von seinem Handy auf. Er sitzt die ganze Zeit nur in dem Sessel, entweder er beobachtet mich oder er tippt in seinem Handy.

„Izuna holt uns gleich ab. Es sieht nämlich nicht so aus, als würde es heute noch aufhören zu regnen.“ sagt er mir und ich nicke erleichtert. Lust auf einem Motorrad zu fahren mit dem Gepäck habe nicht gerade. Ich stehe wieder auf und gehe zu dem Schuhschrank, was wohl der aktuell leerste Schrank ist in diesem Zimmer. Ich öffne die Flügeltür und vier Paar Schuhe stehen darin. Zwei davon Fallen direkt weg, da sie nicht den Stil haben den ich gerade brauche. Die anderen sehen ganz passabel dazu aus. Das eine sind schwarze Lack High Heels und das andere sind schwarze Chucks mit einem Totenkopf an der außen Seite. Schulterzuckend packen ich die beiden Paare ein.

„Eine Jacke wäre vielleicht auch nicht schlecht.“ wirft Madara ein und nachdenkend schließe ich den Schuhschrank. Kurz streife ich umher bis mir eine Jacke ein fällt die zu beiden Outfits passt. Zielstrebig gehe ich auf einen Schrank zu und hole eine schwarze Lederjacke, die einem nur bis zur Mitte des Bauches reicht, raus. Diese verschwindet in meinem Rucksack. Es klingelt und schnell überlege ich ob ich alles habe während ich meinen Rucksack zu mache. Zufrieden nicke ich, schultere meinen Rucksack und gehe mit Madara runter. Wir ziehen unsere Schuhe und Jacken an und gehen raus. Die Tür wird zweimal abgeschlossen und dann folge ich Madara zu einem schwarzen Hummer. 'Potzblitz, nicer Wagen.' denke ich mir. Madara hält mir die Tür hinten auf. Schnell steige ich ein, meinen Rucksack neben mir.

„Hey, ich bin Lilith... freut...freut mich dich kennenzulernen.“ stelle ich mich vor und lächel schüchtern, aber freundlich. Madara steigt auch ein, allerdings vorne. Sobald

alle sitzen und angeschnallt sind gibt Madaras Bruder Gas.

„Danke das du uns abgeholt hast. Ist echt nen Mistwetter heute, wird wohl langsam echt Herbst.“ bedankt Madara sich bei seinem Bruder. Dieser nickt und schaut mich durch den Rückspiegel an.

„Ich bin Uchiha Izuna, Madaras Bruder, ebenso erfreut dich kennenzulernen.“ stellt er sich vor, lächelt freundlich und schaut wieder auf die Straße. Ich lasse mich in den bequemen Sitz sinken und schaue aus dem Fenster. Den beiden Geschwistern höre ich gar nicht weiter zu.

„Sie geht in deine Stufe und ich glaube ihr habt auch einige Kurse zusammen.“ höre ich Madara sagen und ich klinke mich ins Gespräch ein.

„Das kann ich bestätigen, zumindest habe ich deinen Namen schon öfter gehört als die Anwesenheit überprüft wurde.“ werfe ich freundlich ein und Izuna schaut mich wieder durch den Rückspiegel an.

„Dann freut es mich um so mehr dich kennenzulernen, Lilith-chan.“ meint er lächelnd und ich bin verwirrt wegen dem -chan an meinem Namen. Madara dreht sich ein Stück zu mir um.

„Wir haben unsere Kindheit in Japan verbracht und ursprünglich stammt unsere Familie auch daher. Deswegen dieses -chan an deinem Namen, das konnte er sich nicht abgewöhnen.“ erklärt er mir grinsend und ich nicke erstaunt. Wir fahren eine Auffahrt hoch und Izuna drückt auf eine Fernbedienung und das Garagentor geht hoch. Das Haus ist nicht so groß wie unseres. Es hat nur eine Etage und es erinnert einen an diese traditionellen alte japanischen Häuser ( stellt euch ein Haus wie Itachis und Sasukes Elternhaus vor). Wir halten an und ich steige mit meinem Rucksack aus. Es steht nur noch ein matt schwarzer Chevrolet Camaro in der Garage. Die Brüder gehen aus der Garage und ich folge ihnen schnell. Wir beeilen uns das wir ins Haus reinkommen, da es jetzt richtig runter schüttet.

„Na, so ein Dreckswetter.“ flucht Madara und schüttelt sich die Haare aus. 'Wie ein Hund.' Ich beiße mir auf die Zungen um bei dem Gedanken nicht in Gelächter auszubrechen, aber ein Grinsen schleicht sich doch auf meine Lippen. Der Eingangsbereich ist niedriger, als der andere Boden, auch ist der Eingangsbereich gefliest und der andere Boden, ja keine Ahnung was das ist. Ich ziehe meine Schuhe aus und stelle sie in das Regal. Meine Jacke ziehe ich auch aus und hänge sie auf. Madara wartet auf mich, meinen Rucksack geschultert. Ich gehe zu ihm und er geht vor. Wir gehen einen Flur entlang von dem mehrere Schiebetüren abgehen und am Ende kann man in dem Garten sehen, doch scheint dort etwas wie ein Wintergarten oder etwas ähnliches zu sein, da es weder rein regnet noch das man den Wind nicht spürt der hier durch sausen müsste. Madara schiebt eine Tür zu unseren Rechten zur Seite und wir gehen rein. Das Zimmer ist in etwa so Ausgestattet wie das Chillzimmer von Kakuzu, nur ohne Bar. Der Schwarzhaarige schiebt die nächste Tür beiseite und nun betreten wir sein Schlafzimmer. Es steht links ein großes Doppelbett mit LED-Beleuchtung in einer und ein Schrank in der anderen Ecken. Neben dem Bett steht noch Nachttisch mit einer Lampe und daneben steht noch ein Regal. Rechts steht nur ein großer Schreibtisch mit Computer und zwei Bildschirmen. 'Ist also ein Zocker.' Alles in allem ein sehr modernes Zimmer. Der Schwarzhaarige stellt mein Rucksack in die Lücke zwischen Nachttisch und Regal. Auf dem Nachttisch entdecke ich noch ein Bild auf dem ich ein mir sehr bekanntes Gesicht sehe. Ich gehe zu dem Nachttisch und nehme das Bild um es besser betrachten zu können. Und tatsächlich grinst mich mein alter Kindheitsfreund Obito Uchiha an. Neben ihm ist Madara und grinst eben falls in die Kamera. Das Bild scheint noch gar nicht so alt zu sein. Ein Lächeln stiehlt sich auf

meine Lippen. Mit diesem glücklichem Grinsen sieht Madara irgendwie süß aus. Ich stelle das Bild wieder auf den Nachttisch. Mein Blick schweift durch den Raum. Madara ist nicht mehr hier. Suchend verlasse ich ebenfalls das Zimmer. Die Tür schiebe ich zu. Auch in dem Vorzimmer ist er nicht. Schulterzuckend schaue ich mir das Zimmer an. Mein Blick ist nach gerade aus gerichtet und schaut auf einen großen Flatscreen. Darunter ist ein weiß, schwarzes Sideboard auf dem mehrere Konsolen stehen. Daneben links und rechts jeweils ein Regal mit Spielen und Filmen. An der linken Wand, die Flur und dieses Zimmer trennt, ist eine Anlage auf gebaut und an der rechten Wand steht ein Regal voll mit CDs. Zu diesem Regal gehe ich und schaue mir die Sammlung an. Es ist eine bunte Mischung und ich finde sogar ein paar in meiner Musikrichtung. Als etwas hinter mir klumpert drehe ich mich um. Madara ist ins Zimmer gekommen mit drei Gläsern und was zu trinken. Schnell bevor ein Glas, welches absturzgefährdet ist, wirklich runter fällt, nehme ich es ihm ab. Er nickt kurz dankend und stellt alles auf dem Tisch ab, der mitten im Raum steht, drum herum sind Sitzkissen. Er deutet mir ihm zu folgen und zusammen gehen wir in den Flur. Der Schwarzhaarige schließt die Tür und geht vor. Izuna kommt auch gerade aus seinem Zimmer. Er sieht irgendwie fiebrig aus.

„Geht ihr Einkaufen?“ fragt der Jüngere der beiden Brüder und Madara nickt.

„Ja können wir machen. Geht es dir gut?“ Madara betrachtet seinen Bruder kritisch.

„Geht schon.“ winkt dieser ab und Madaras Augenbraue wandert nach oben. Ich halte mich da raus, da ich mich nicht traue etwas zu sagen, aus Angst etwas dummes zu sagen. Izunas Blick gleitet zu mir und ich lächel schüchtern.

„Kann ich dich um etwas bitten?“ fragt er mich und nun liegt auch Madaras Blick auf mir.

„Ähm...klar?“ antworte ich, doch es klingt eher wie eine Frage. Der jüngere Bruder deutet mir in sein Zimmer zu gehen. Kurz schaue ich zu Madara und betrete dann das Zimmer von Izuna. Anders als bei Madara stehen hier noch überall Umzugskartons und noch keine Möbel. Izuna schließt seine Tür. Er sieht irgendwie erschöpft aus, als er zu seinem Schlafzimmer geht. Obwohl schlürfen wohl das bessere Wort dafür wäre. In seinem Schlafzimmer setzt er sich auf sein Bett. Das ist auch das einzige Möbelstück hier drin. Auch hier stehe überall Umzugskartons. Izuna klopf neben sich auf das Bett. Zögernd begeben mich dahin und setze mich.

„Also was kann ich für dich tun?“ frage ich und schaue ihn an. Er starrt auf den Boden, bevor er mich dann mit seine schwarzen Irden ansieht.

„Nichts, ich wollte nur in Ruhe mit dir reden.“ meint er und lächelt und ich schaue ihn verwirrt an.

„Und über was?“ frage ich verdattert und auf Izunas Gesicht bildet sich ein freundliches Grinsen.

„Über meinen Bruder.“ antwortet er und ich bin noch verwirrter und ziehe meine Augenbraue hoch.

„Okaaaay.“ sage ich gezogen und er schaut wieder nach vorne. Mein Blick liegt nach wie vor auf dem Schwarzhaarigem. Mir fällt auf das er seine Haare in einem Zopf trägt.

„Ich liebe mein Bruder zwar, aber er ist ein ganz schönes Arschloch. Zumindest wenn es um Frauen und Mädchen geht. Er weiß genau wie gut er aussieht und was er für eine Wirkung auf sie hat.“ er macht eine Pause und schaut mich erwartend an. Ich grinse und stütze mich nach hinten auf meine Hände. Meinen Kopf lege ich in den Nacken. Aus dem Augenwinkel schaue ich den Uchiha an.

„Ist mir auch schon aufgefallen, aber was willst du damit bezwecken?“ frage ich nach seinem Grund und Izuna lächelt.

„Du solltest vorsichtig sein mit ihm. Am Ende verliebst du dich in ihn und wirst verletzt.“ meint er und sein Lächelnd wird traurig. Ich setze mich wieder normal hin und lächel ihn aufmunternd an.

„Lass das mal meine Sorge sein, ich kann mit Verletzungen umgehen.“ sage ich und er schaut mich ein bisschen Überrascht an, dann grinst auch er. Auch wenn sein Grinsen etwas gequält aussieht.

„Du hast dich also schon verliebt?“ fragt er und ich schüttel den Kopf.

„Nein, aber ich kann ja nicht in die Zukunft schauen.“ meine ich und Izuna atmet etwas erleichtert aus. Ich stehe auf und schaue ihn von oben an.

„Und du legst dich am besten jetzt schlafen. Wann kommst du eigentlich zur Schule?“ frage ich und gehe zur Tür während Izuna sich tatsächlich hinlegt. An der Tür drehe ich mich nochmal um.

„Nächste Woche vermutlich.“ antwortet er und ich nicke lächelnd. Das Licht ausmachend verlasse ich das Zimmer, die Tür mache ich auch noch zu. Im Flur angekommen schaue ich nach rechts und links. Rechts sehe ich ein Lichtstrahl aus einem Zimmer kommen. Langsam gehe ich drauf zu und Madara kommt raus.

„Habt ihr Fiebersenkendemitel da?“ frage ich und er schaut mich kopfschüttelnd an.

„Nein, aber wir müssen sowie so nochmal einkaufen.“ meint der Schwarzhaarige und schreitet zum Eingangsbereich. Ich folge ihm. Dort ziehen wir unser Schuhe und Jacken an. Draußen regnet es immer noch und schnell gehen wir zur Garage. Beinah zeitgleich steigen wir in seinen Wagen ein. Die Sitze sind Rot genauso die Armaturen. Flüssig fährt er rückwärts raus und wir sind schnell auf der Straße. Die Garage macht er per Fernbedienung zu. Nach kurzer Zeit fährt er auf die Autobahn und gibt ordentlich Gas. Ich schaue raus. Regnen tut es nach wie vor und es wird langsam dunkel.

„Was wollte Izuna eigentlich von dir?“ bricht er die Stille, konzentriert sich aber auf die Straße. Kurz schaue ich ihn an.

„Reden.“ ich pausiere kurz und lege nachdenklich meinen Kopf schief. 'Ich kann jetzt schlecht sagen über dich...oder?'

„Lass mich raten, er warnte dich vor mir?“ obwohl er sagt er rät klang er ziemlich sicher, dass es so ist. Ich nicke einfach überrascht.

„Ja, genau.“ stimme ich ihm zu und er seufzt. Er fährt von der Autobahn runter.

„Das macht er immer wenn ich ein Mädchen mit nach Hause bringen. Wieso weiß ich auch nicht.“ meint er und ich wende meinen Blick wieder Raus.

„Ich glaub er mag es einfach nicht, wenn du Mädchen reihenweise die Herzen brichst. Auch wenn ich bezweifel das bis jetzt irgendein Mädchen drauf gehört hat.“ sage ich schulterzuckend. Wir fahren auf einen großen Parkplatz. Madara findet relativ weit vorne eine Parklücke. Als er hält schaut er mich an.

„Woher willst du wissen das ich reihenweise Mädchen die Herzen breche?“ fragt er und sieht ein Stück weit wirklich verletzt aus. Mein Blick schweift kurz raus und dann wieder zu ihm.

„Umsonst wird Izuna mich wohl kaum warnen, außerdem...“ ich muss kurz die richtige Formulierung suchen, „... sah das auch in der Schule danach aus. Und so wie ich dich bis jetzt kennenlernte...“ mein Blick gleitet wieder raus, „...machst du eher den Eindruck Unnahbar zu sein. Es scheint das du niemanden wirklich an dich ran lässt.“ mein lila, weißen Irden schauen wieder in die schwarzen des Uchihäs. Anerkennung blitzt kurz in seinen Augen auf und er lächelt. Ohne ein Kommentar steigt er aus und ich tue es ihm gleich. Wir gehen zum Eingang des riesigen Geschäfts und Madara holt einen Einkaufswagen. Aus seiner Hosentasche holt er einen Zettel, den er mir in die Hand

drückt. in ordentlicher Schrift sind ein paar Lebensmittel, Snacks und Getränke, zum Großteil alkoholische Getränke, aufgeschrieben. Ich runzel die Stirn. 'Was will er den mit so viel Alkohol?'

„Deidara, Sasori, Itachi, Kisame, Pain, Konan und Hidan kommen heute noch vorbei.“ antwortet er und ich schaue ihn überrascht an. 'Kann der Gedanken lesen? Eher nicht...Hab meine Gedanken wahrscheinlich nur laut ausgesprochen...Moment wieso grinst er mich jetzt so verschwörerisch an?' Misstrauisch beobachte ich Madara, der gerade verschiedene Fleischsachen in Wagen legt und dabei dieses verschwörerische Grinsen auf den Lippen hat. 'Der hat doch irgendwas geplant...'

„Schau nicht so misstrauisch.“ meint er immer noch mit dem Grinsen. Wir gehen weiter in Süßigkeitenabteilung.

„Such dir raus was du möchtest.“ sagt er und ich schaue nachdenklich die Regale an. Ich mag war Süßes, aber ich habe gerade keine Lust drauf und ich möchte nicht das er so viele kosten meinetwegen hat. Madara packt verschiedene Chipssorten ein. Ich entscheide mich einfach für eine Tüte Gummibärchen und lege sie in den Wagen. Madara schaut mich mit hochgezogener Augenbraue an.

„Machst du ne Diät?“ fragt er zweifelnd und ich schüttel den Kopf.

„Wieso dann nur Gummibärchen?“

„Ich mag Gummibärchen halt.“ meine ich schulterzuckend. Skeptisch schaut mich Madara an und schüttelt dann den Kopf. Er greift zu den Gummibärchen und nimmt sich circa 6 Stück.

„Und was magst du so an Chips?“ fragt er mich und schaut nun mit verschränkten Armen vor der Brust das Regal mit den Chips an. Meine lila Irden huschen über das Regal. Nach ein bisschen suchen finde ich sogar meine Lieblingsorte. Madara hat wohl meinen Blick verfolgt, da er nun auch 6 Tüten von diesen in den Wagen legt. Fertig in der Süßigkeitenabteilung gehen wir zu den Getränken. Bei den Spirituosen bleiben wir zu erst stehen. Madara geht zielstrebig an den Regalen lang und stellt verschiedene Hochprozentige in den Wagen. Am Ende landet auch noch Bier im Wagen. Der Schwarzhaarige dreht sich zu mir um.

„Was trinkst du eigentlich gerne?“ fragt er ohne mich anzusehen. Er scheint die Regale nach irgendwas abzusuchen. Ich lege meinen Kopf schief.

„Würde mich wundern wenn die das hier haben.“ antworte ich ihm und Madara schaut mich leicht überrascht an.

„Du bist echt nen komisches Mädchen.“ meint er dann nur kopfschüttelnd. Mein Kopf wandert in die waagerechte.

„Wieso das denn?“

„Du bist durch und durch Streber, aber trotzdem auch irgendwie wieder nicht.“ Ich richte meine Kopf wieder richtig auf. 'Was hat der den bitte für ne Vorstellung?' Ich schüttel meinen Kopf und gehe die Reihen lang. Der Schwarzhaarige folgt mir. Als ich vor der eigentlich richtigen Abteilung stehen bleiben, huschen meine lila Augen das Regal hoch und wieder runter.

„Was suchst du den?“ Madara ist neben mich getreten und schaut auch das Regal rauf und runter. Aus meinen Augenwinkel schaue ich ihn an.

„Met.“ sage ich und lege meine Aufmerksamkeit wieder auf das Regal vor mir. Eine wie goldschimmernde Flüssigkeit fällt mir ins Auge. Ich nehme die Flasche mit dem Etikett 'Met'. Meine Lippen verziehen sich zu einem Lächeln. Mit einer schnellen Drehung drehe ich mich zu Madara um und halte ihm die Flasche hin.

„Sie haben es doch.“ meine ich glücklich grinsend. Auch der Schwarzhaarige lächelt leicht. Wir packen ein paar Flaschen in den Wagen und gehen dann weiter zu den nicht

alkoholischen Getränken. Madara nimmt ein Sixpack Cola, Sprite, Fanta und Energie mit. Mir fällt der Einkaufszettel ein. Schnell krame ich ihn aus meiner Hosentasche und überfliege ihn kurz. Mein Blick schweift in den Wagen. Wir scheinen alles zu haben. Ich falte den Zettel wieder zusammen.

„Wir haben alles was auf dem Zettel steht.“ sage ich zu dem Schwarzhaarigen, welcher nickt. Zusammen gehen wir zur Kasse. Ich helfe Madara die Einkäufe auf das Band zu legen.

„Ich geh eben zur Apotheke und hole was gegen Fieber.“ sage ich nach dem alles auf dem Band liegt.

„Gut. Wir treffen uns am Auto.“ antwortet der Schwarzhaarige mir und ich nicke. Ich quetsche mich an den Leuten vor uns vorbei und steuere die Apotheke an. Es dauert auch nicht lange bis ich dran bin. Eine blonde Apothekerin lächelt mich freundlich an.

„Wie kann ich ihnen helfen?“ fragt sie mich herzlich lächelnd. Ich schenke ihr ebenfalls so ein Lächelnd.

„Ich bräuchte etwas um Fieber zu senken.“ antworte ich ihr und sie nickt.

„Für ein Kind oder einen Erwachsenen?“ fragt sie, als sie sich umdreht.

„Für einen Jugendlichen.“

Sie nickt verstehen und nimmt ein Mittel aus dem Regal. Mit diesem kommt sie dann wieder zu mir.

„Dieses hier kombiniert mit kalten Wickeln sollten die Temperatur eigentlich schnell wieder sinken lassen.“ erklärt die Apothekerin mir freundlich und legt das Präparat auf den Tresen zwischen uns. Ihre schlanken Finger tippen schnell etwas in den PC ein. Ich nehme der Weile mein Portemonnaie aus meiner Hosentasche. Die blonde Frau nennt mir den Preis, packt die Artzehnei in eine Tüte und ich bezahle. Verabschiedend nehme ich die Tüte und verlasse die Apotheke. Mein Blick gleitet zu den Kassen kann den schwarzen Schopf Madaras aber nirgendwo finden also mache ich mich auf den Weg zum Auto. Angelehnt an der Motorhaube und mit einer Kippe im Mund steht der Uchiha da und wartet anscheinend schon auf mich.

„Jetzt haben wir wirklich alles.“ sage ich als ich bei ihm ankomme und halte die Tüte hoch. Knapp nickt der Schwarzhaarige.

„Was bekommst du?“ fragt er mich doch ich winke ab. Der Uchiha schießt seine Zigarette auf den Boden und tritt sie aus. Danach steigen wir beide ein und fahren zurück.

„Kakuzu kommt wohl zusammen mit dem Mädels auch.“ sagt Madara und ich schaue ihn überrascht an. Ein gemeines Grinsen liegt auf den Lippen des Uchihas. Ich ziehe meine Augenbraue hoch.

„Ich bin ja gespannt wie er reagiert das du auch da bist, das weiß er nämlich noch nicht.“ fährt er fort und auch auf meine Lippen legt sich ein Grinsen.

„Ja, das könnte spannend werden.“ stimme ich ihm zu. Kurz schauen wir uns in die Augen und unser Grinsen wird größer. Ja, das kann definitiv witzig werden.